



Alpen-Panorama: Wandertipps

Wanderung 1:

Das Gastern-Tal bei Kandersteg (Regionaljournal BE FR VS)

Einige vergleichen das Gastern-Tal mit dem Yosemite-Park in den USA. Tatsächlich: Die steilen, hohen Felswände, wo Wasserfälle aus Felslöchern raus-sprudeln auf beiden Seiten der Talsohle. Der Bach, der die Talsohle mäandriert, nach Regenfällen gürchend brodelnd, Blumen, Sträucher und Bäume wild wuchernd – das rund 10 km lange Gastern-Tal ist noch ein relativ ursprüngliches Hochtal (1350müM bis 2200 müM). Ein paar Gaststätten, z.T. noch ohne Strom bieten Übernachtungs-Möglichkeiten. Hinten im Tal wird im Sommer Alp-Wirtschaft betrieben.

Wander-Vorschlag:

Start bei der Talstation Sunnbüel der Gemmi-Bahn in Kandersteg (mit dem Postauto ab Bahnhof Kandersteg erreichbar, Anschlüsse sind auf SBB abgestimmt). Von dort kann man entweder der schmalen Strasse entlang Richtung Gasterntal hochsteigen (dort fährt auch ein privater Shuttlebus) ODER man wählt den Wanderweg der engen Schlucht entlang. Eine halbe Stunde lang steigt man der tosenden Kander entlang auf. Oben öffnet sich das Tal.

Wir wählen den Weg Richtung Selden und wandern in der breiten Talsohle mehr oder weniger dem Fluss entlang ins Tal hinein, rechts und links erheben sich die steilen Felswände. Die Wasserfälle, die sich aus dem Berg ergiessen, sind ein Natur-Schauspiel. Manchmal sieht man auch Basejumper, die sich von den Felsvorsprüngen stürzen. Immer wieder trifft man dem Bach entlang auf Brätli-Stellen. Nach gut einer Stunde steigt der Wanderweg durch den Wald wieder an, das Tal wird wieder enger, öffnet sich dann kurz vor Selden wieder. In Selden hat es mehrere Gaststätten.

Die Wanderung kann man ausweiten – Richtung Lötschenpass/Lötschental VS (2-Tages-Wanderung) oder auch nur Richtung Kanderfirn (Gletscher), wo der Fluss entspringt (2 h).

Dauer der Wanderung: Kandersteg – Gasterntal (Berghaus Selden) ca. 2 h ein Weg, geeignet auch für Familien mit kleineren Kindern. Rückweg: entweder zu Fuss den gleichen Weg retour oder mit Shuttle-Bus (allerdings nur nach Voranmeldung)

Platzreservation im Bus Kandersteg-Gasterntal bei Kander Reisen, Tel. +41 33 671 11 72 unerlässlich.

Links:

Gasterntal

http://www.myswitzerland.com/de/offer-Activities_HikeBike-Bike_all-29927.html

Fotos vom Gastern-Tal:

http://images.google.ch/images?hl=de&source=hp&q=gasterntal&um=1&ie=UTF-8&ei=CtKfSoP8CoOH_Aap5dHcCw&sa=X&oi=image_result_group&ct=title&resnum=4

Wanderung 2:

Lötschberg Südrampe (Christine Hubacher DRS 1)

Link: http://www.myswitzerland.com/de/offer-Activities_Hike-Hike_all-30054.html

Wanderung 3:

Auf dem Stockalperweg von Brig auf den Simplonpass (Priska Dellberg Regi Wallis)

Die Route führt über den alten Säumerweg des Briger Salzbarons Kaspar Jodok von Stockalper. Der einflussreiche Walliser Kaufmann kontrollierte im 17. Jahrhundert den Verkehr über den Simplonpass.

Die Strecke geht am Stockalper-Palast vorbei durch die malerische Briger Altstadt nach Ried-Brig, dann durch schattige Wälder und an kühlen Bächen vorbei zum alten Wirtshaus zer Taferna. Dort soll es manchmal spuken – eine alte Walliser Sage erzählt von der Wirtin Johanneli Fy, die den Gästen Wasser für Wein verkauft hat und deren Seele bis heute nicht zur Ruhe gekommen ist. Von diesem geheimnisvollen Ort ist ein letzter steiler Anstieg zu bewältigen – und schon steht man auf dem Simplonpass. Von dort fahren Postautos die Wanderer wieder zurück zum Ausgangspunkt Brig. Wer mag, kann im Hospiz auf dem Pass übernachten und am nächsten Tag zu Fuss weiter auf dem Stockalperweg nach Gondo wandern.

Informationen zur Strecke Brig-Simplonpass:

Wanderzeit: 6h

Höhendifferenz: 1520 hm

Streckenlänge: 12 km

Die Strecke ist technisch einfach, grosse Abschnitte führen über gepflasterte Wege. Es braucht jedoch wegen dem beträchtlichen Höhenunterschied eine gute Kondition. Man kann auch umgekehrt laufen, dann reduziert sich die Wanderzeit auf 4h 10min.

Links:

Stockalperweg

<http://www.stockalperweg.vallensis.ch/>

Hospiz auf dem Simplonpass

<http://www.gsbernard.net/index.php?page=simplon>

Wanderung 4:

Schrattenfluh im Entlebuch (Tommy Dättwyler DRS 1)

Ausgangspunkt: Südelhöchi P. 1110 (Kreuzung auf dem höchsten Punkt der Hauptstrasse zwischen Flühli und Sörenberg / Postautohaltestelle)

Oder:

Wagliseichnubel P. 1316 (Parkplatz) / Variante: Mit PW fahren bis Alpwirtschaft «Schlund» (Alpstrasse)

Wandervorschlag:

Variante A: Schlund P. 1477 – Silwängen P. 1569 Heidenloch – Hengst (Gipfel 2071) – Schlund (ca. 4 Std.)

Variante A+: Vom Gipfel des «Hengst» weiter auf luftiger aber ungefährlicher Gratwanderung über das Türstenhäuptli zum Shibengütschgipfel (2037) und Abstieg (über Leitern in alten Militärstollen) zur Chluushütte SAC (nicht bewartet) und zurück durch lichte Wälder zur Alpwirtschaft «Schlund» (ca. 5,5 Std.) oder weiter nach «Südelhöchi» Ausgangspunkt an der Strasse Flühli-Sörenberg (ca. 6,5 Std.)

Variante B: Von Südelhöchi oder Alpwirtschaft Schlund über obere Ruchweid zur Chluushütte (SAC) – Schibengütsch - Türstenhäuptli – Hengst – Silwängeren – Alp Schlund – Südelhöchi (oder via Restaurant Salwidili nach Südelhöchi)

Wanderung 5:

Alpenkranz Uri (Andrea Keller Regi Zentralschweiz)

Ein aussichtsreicher, spannender Rundwanderweg rund um den Kanton Uri; mit 38 Einzelstrecken, die entweder als Tagestour erwandert werden oder in einem Mehrtäger von einer Alphütte zur anderen führen.

Einmalig sind neben der grandiosen Aussicht die Urnerinnen und Urner, auf die man in der Höhe trifft - mit ihrer Herzlichkeit und Offenheit ziehen sie alle aus dem Flachland gleich in ihren Bann.

Die Routen sind gut beschrieben, von Familien mit Kindern bis hin zu sportlichen Tourengängern hat es für alle etwas darunter.

Eine eher leichte Wanderung als Tipp: Arnisee - Sunnigrat (2033 m) mit überwältigendem Blick auf den Vierwaldstättersee und feinem Zvieri in der Sunnigrathütte; mit Luftseilbahn ab Amsteg oder Intschi bis Arnisee, dann zweistündiger Aufstieg

Link:

Alpenkranz Uri

<http://www.top-of-uri.ch/pages/Alpenkranz-%20Routen.htm>

Wanderung 6:

Golzernsee (Karin Frei DRS 1)

Auto: bis Bristen-Tal UR (Maderanertal)

Bahn: bis Amsteg UR

Postauto: ab Amsteg UR bis Bristen-Tal UR (Maderanertal)

Luftseilbahn: ab Bristen-Tal UR (Maderanertal)-Golzern 1409 m.ü.M.

Zum Golzernsee: Fussmarsch, ca. 20 Minuten

Abstieg nach Bristen zurück zur Talstation auf 835 m.ü.M. ca. 2h

Link:

Maderanertal

http://www.myswitzerland.com/de/offer-Destinations_Resorts-Landscape-16882.html

Wanderung 7:

Schächentaler Höhenweg (Regi Zentralschweiz)

Der Schächentaler Höhenweg im Kanton Uri eignet sich für Familien, ist in ein oder zwei Tagen machbar und benötigt eine Wanderzeit von sechs bis acht Stunden (je nach Alter der Kinder). In der Mitte gibt es gute Übernachtungsmöglichkeiten, zum Beispiel im berggasthaus Ratzi.

Man kann von den Eggbergen oberhalb von Flüelen auf den Klausenpass wandern – oder umgekehrt. Der Weg auf der orografisch rechten Talseite ist in beiden Richtungen sehr schön, er bietet fantastische Ausblicke auf Gipfel und ins Tal und eine – je nach Jahreszeit - wunderschöne Flora.

Links:

Schächentaler Höhenweg

http://www.myswitzerland.com/de/offer-Activities_Hike-PanoramaTrails-18332.html

www.wandersite.ch

www.top-of-uri.ch

www.uri.info.ch

Wanderung 8:

Oberblegisee (Flurin Maissen DRS 1)

Ausgangspunkt: Braunwald, GL 1200 m.ü. M.

Wanderung über das Bächital zur Bächialp 1400 m.ü.M.

bis zum Oberblegisee 1449 m.ü.M.

Dann Abstieg zur Seilbahn-Bergstation Brunnenbergbahn 1100 m.ü.M

Freiwilliger Abstieg zu Fuss nach Luchsingen 581 m.ü.M.

Zeitbedarf: je nach Variante: 3-4 Std.

Link:

Oberblegisee

http://www.myswitzerland.com/de/offer-Activities_Hike-PanoramaTrails-18324.html

Wanderung 9:

Wanderungen in der Ostschweiz (Regionaljournal Ostschweiz)

Link:

http://www.ostschweiz.ch/de/navpage_list-HikeOST-HikingOST.html

Wanderung 10:

Wanderungen im Bündnerland (Regionaljournal Graubünden)

Link:

<http://www.graubuenden.ch/index.php?id=2492>